

Erzeugnisse und Güteklassen	Mengen-	Erzeuger-	Groß-		Klein-
			handeis-	handele-	
	angabe		höchst-	abgabe-	
		RM	RM		RM
Kohlrabi A m. Laub über 6 cm 0	100 St.	10,—	13,50	je St.	0,18
" A „ „ 4—6 cm 0	100 St.	8,—	11,20	je St.	0,15
1, A „ „ 3—4 cm 0	100 St.	5,—	7,50	je St.	0,10
geplatze Ware 20 %/4, Schieber	50 %/o weniger				
Salat A	100 kg	30,—	38,70	je kg	0,52
" A über 300 g	100 St.	18,—	22,50	je St.	0,30
" A " 200 g	100 SC.	14,—	16,80	je St.	0,22
" A " 150 g	100 St.	12,—	14,50	je St.	0,19
" A " 100 g	100 St.	10,—	12,00	je St.	0,14
Endiviansalat A	100 St.	25,—	31,50	je St.	0,42
Spinat A	100 kg	30,—	38,70	je kg	0,52
Mangold A	100 kg	23,—	28,50	je kg	0,38
Möhren u. Karotten A ohne Laub					
über 15 mm 0	100 kg	26,—	33,—	je kg	0,44
unter 15 mm 0	100 kg	10,—	14,80	je kg	0,20
Möhren und Karotten A mit Laub					
über 15 mm 0	100 St.	1,50	2,25	je 10 St.	0,30
unter 15 mm 0	100 St.	0,50	1,05	je 10 St.	0,14
Rote Beete A					
Anlieferung m. Laub unzulässig	100 kg	15,—	21,—	je kg	0,28
Kohlrüben A gelblich	100 kg	9,—	13,50	je kg	0,18
" A weißlich	100 kg	7,50	11,80	je kg	0,16
Malrüben A gelblich	100 kg	12,—	16,50	je kg	0,22
Herbstrüben A	100 kg	7,—	10,70	je kg	0,14
Malretlich u. Eiszapfen A m. L.	100 kg	22,—	26,60	je kg	0,38
" A „ „	100 St.	1,—	1,65	je 10 St.	0,22
Mairettich „Ostergruß“ A m. L.	100 kg	30,—	38,70	je kg	0,52
" „ abgedreht	100 kg	42,—	52,50	je kg	0,70
" „ A m. L.	100 St.	1,45	2,40	je 10 St.	0,32
Herbst- u. Winter-Rettich II o. L.					
gewaschen 7—10 cm 0	100 kg	30,—	38,70	je kg	0,52
4—7 cm 0	100 kg	20,—	26,25	je kg	0,35
Radieser A mit Laub	100 kg	22,—	28,60	je kg	0,38
" A 15 Stück im Bund	100 Bd.	7,—	9,50	je Bd.	0,12
Sellerie A mit Laub	100 kg	35,—	43,60	je kg	0,58
" A über 4 cm 0	100 St.	20,—	24,80	je St.	0,33
" A 2—4 cm 0	100 St.	14,—	16,80	je St.	0,22
Sellerielaub A	100 kg	16,—	22,—	je kg	0,30
Schluppenzwiebel A ü. 20 mm 0	100 St.	2,45	3,45	je 10 St.	0,46
unter 20 mm 0	100 St.	1,30	2,10	je 10 St.	0,28
Zwiebeln A	100 kg	58,—	70,50	je kg	0,94
Poree A über 25 mm 0	100 kg	48,—	60,—	je kg	0,80
unter 25 mm 0	100 kg	32,—	40,50	je kg	0,54
Petersilienwurzeln A mit Laub					
über 30 mm 0	100 St.	6,—	8,40	je St.	0,11
" A 20—30 mm 0	100 St.	4,—	5,20	je St.	0,07
" A unter 20 mm 0	100 St.	2,—	2,90	je St.	0,04
Rhabarber A, grünstielig	100 kg	15,50	21,—	je kg	0,28
" A, rotstielig	100 kg	21,—	27,—	je kg	0,36
Grüne Bohnen A	100 kg	120,—	143,60	je kg	1,92
Freilandgurken A „ „ *	100 ko	60,—	73,50	je kg	0,98
Kürbis A	100 kg	15,—	21,—	je kg	0,28
Tomaten A	100 kg	114,—	143,60	je kg	1,92
Speisemais A	100 kg	50,—	61,30	je kg	0,82
Gurkendill A	100 kg	19,—	25,50	je kg	0,34
Dill, Pfefferkraut, Peters. A	100 kg	40,—	49,50	je kg	0,66
kl. Bund nicht unter 20 mm 0	100 Bd.	10,—	13,50	je Bd.	0,18
Schnittlauch A	100 kg	30,—	38,70	je kg	0,52
kl. Bund nicht unter 20 mm 0	100 Bd.	6,—	7,50	je Bd.	0,10
Majoran A					
kl. Bund nicht unter 20 mm 0	100 Bd.	15,—	18,40	je Bd.	0,25

Bei Küchenkräutern dürfen die Preise für Bundware nur bei tatsächlicher Bündelung berechnet werden. Soweit Zehnerbunde (zehnfache Menge der kleinen Bunde) geliefert werden, müssen diese zur Zeit folgende Annäherungsgewichte haben:

Dill; Pfefferkraut	... 250 g
Petersilie	... 300 g
Schnittlauch	... 200 g
Majoran	... 150 g

Güteklassen Erzeugnisse und	Mengen-	Erzeuger-	Groß-		Klein-
			handeis-	handele-	
	angabe		höchst-	abgabe-	
		RM	RM		RM
Suppengrün A, Mindestgewicht 150 g, jedes Bund muß außer					
Möhren 75 g andere Zutaten					
enthalten					
100 Bd.	7,50	9,75	je Bd.	0,12	
Pfifferlinge A	100 kg	200,—	237,—	je kg	3,16
Tafeläpfel A	100 kg	120,—	143,50	je kg	1,80
Wirtschaftsäpfel A, gepflückt	100 kg	85,—	102,40	je kg	1,28
Falläpfel	100 kg	30,—	38,40	je kg	0,48
Tafelbirnen A	100 kg	130,—	155,20	je kg	1,94
Kochbirnen A, gepflückt	100 kg	85,—	102,40	je kg	1,28
Fallbirnen	100 kg	30,—	38,40	je kg	0,48
Aprikosen A	100 kg	160,—	190,40	je kg	2,28
Pfirsiche A	100 kg	180,—	213,—	je kg	2,66
Tafelpläumen A	100 kg	90,—	108,60	je kg	1,36
Zwetschen A (Baumpläumen)	100 kg	80,—	94,—	je kg	1,16
Holunderbeeren A	100 kg	50,—	62,—	je kg	0,78

Die angegebenen Preise gelten für beete Ware, für B-Ware ist ein Abschlag von mindestens 20 %/4 und für C-Ware ein solcher von mindestens 50 %/4 auf den Erzeugerpreis zu gewahren, soweit für diese Güteklassen besondere Preise nicht festgesetzt sind.

Jede Verteilerstufe ist verpflichtet, ihre Abgabepreise auf Grund der bestehenden Anordnung zu errechnen. Vorstehende Höchstpreise dürfen jedoch nicht überschritten werden.

Berlin, den 25. August 1947.
Klosterstraße 65—67.

Magistrat von Groß-Berlin,
Preisamt
111 mer

DrA BI — 1650 — 2351/47)

Polizei

Sperrzeit für Tauben 1947

Auf Grund des § 1 der Verordnung zum Schutz der Felder und Gärten gegen fremde Tauben vom 4. März 1933 (GS. S. 64) in der Fassung der Verordnung vom 13. Dezember 1934 (GS. S. 464) sowie auf Grund des § 30 des Feld- und Forstpolizeigesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 1924 (GS. S. 83) wird für den Polizeibezirk Berlin folgendes angeordnet:

1. Zum Schatz der Herbstbestellung sind vom 15. September 1947 ab bis zum 15. November 1947 Tauben derart zu halten, daß sie die bestellten Felder und Gärten nicht aufsuchen können.

2. Wer den Vorschriften dieser Anordnung zuwiderhandelt, wird nach § 30 des Feld- und Forstpolizeigesetzes bestraft.

3. Diese Anordnung tritt mit dem 15. September 1947 in Kraft und mit Ablauf des 15. November 1947 außer Kraft.
Berlin, den 14. August 1947.

Der Polizeipräsident

O. Amtliche Bekanntmachungen Magistrat

Bau- und Wohnungswesen

Öffentliche Bestellung von Sachverständigen für baufachliche und bauvertragliche Fragen

1. Zur Erstattung von Gutachten über die Güte ausgeführter Bauarbeiten, die Angemessenheit der für Bauarbeiten geforderten Preise und zur Taxierung des Wertes von Bauwerken und Tuaschinnellen Einbauten werden von der Abteilung für Bau- und Wohnungswesen aus den Kreisen der in Groß-Berlin ansässigen Architekten, Baumeister- und Bauhandwerksmeister für den Bereich von Groß-Berlin Bausachverständige öffentlich bestellt und verpflichtet. Die Bestellung erfolgt auf jederzeitigen Widerruf und nur für die Zeit, während der der Sachverständige seinen Wohnsitz in Groß-Berlin hat.

2. Die Bestellung eines Bausachverständigen erfolgt auf Antrag nach Prüfung des Bedürfnisses der fachlichen und persönlichen Eignung sowie der politischen Zuverlässigkeit des Antragstellers. Sie erstreckt sich auf den allgemeinen Hoch- oder Tiefbau oder auf ein besonderes bauliches Fachgebiet.

3. Die Bestellung erfolgt durch persönliche Verpflichtung durch die Abteilung für Bau- und Wohnungswesen. Bei der persönlichen Verpflichtung ist von dem Bausachverständigen folgende Erklärung abzugeben:

„Ich verpflichte mich durch Handschlag, als öffentlich bestellter Bausachverständiger die vom Magistrat von Groß-Berlin, Abteilung für Bau- und Wohnungswesen, für die Tätigkeit der Bausachverständigen erlassenen Bestimmungen getreulich zu beachten und die mir obliegenden Pflichten gewissenhaft zu erfüllen, ferner die von mir in meiner Eigenschaft als Bausachverständiger erforderten Gutachten unparteiisch und nach bestem Wissen und Gewissen abzugeben.“

Mit der Abgabe der Erklärung und der Aushändigung der Bestallungsurkunde ist die Berufung vollzogen.

4. Die Abteilung für Bau- und Wohnungswesen führt eine Liste der von ihr bestellen und verpflichteten Bausachverständigen, die zur allgemeinen Einsichtnahme innerhalb der Dienststunden ausliegt. Die Bestellung und Streichung von Bausachverständigen wird im Verordnungsblatt von Groß-Berlin bekanntgemacht.

5. Der Bausachverständige ist berechtigt, einen Rundstempel mit «einem Namen, seiner Anschrift und dem Zusatz: „Vom Magistrat Groß-Berlin öffentlich bestellter Bausachverständiger“ zu führen. Stempel und Bestallungsurkunde sind nach Streichung aus der Liste der Bausachverständigen der Abteilung für Bau- und Wohnungswesen auszuhändigen.

6. Der Bausachverständige ist verpflichtet, die von ihm erstatteten Gutachten mit seinem Namen und Stempel zu unterzeichnen.

7. Der Bausachverständige ist verpflichtet, der Abteilung für Bau- und Wohnungswesen von einer Änderung seiner Anschrift unverzüglich Kenntnis zu geben.

8. Die Vergütung, die der Bausachverständige für ein von ihm erstattetes Gutachten beanspruchen kann, richtet sich nach den dafür geltenden allgemeinen Vorschriften.

9. Die Streichung eines Bausachverständigen aus der Liste der Abteilung für Bau- und Wohnungswesen erfolgt:

- a) bei Widerruf der Bestellung,
- b) auf Antrag des Bausachverständigen,
- c) bei Verlegung des Wohnsitzes des Bausachverständigen nach einem Ort außerhalb von Groß-Berlin,
- d) beim Tode des Bausachverständigen.

Berlin, den 1. Juli, 1947.

Magistrat von Groß-Berlin
Abteilung für Bau- und Wohnungswesen
Bonnatz

Sachverständige für baufachliche und bauvertragliche Fragen

(Nachtrag zur Bekanntmachung vom 16. November 1946, VOB I. S. 470/71)

Als Sachverständige für baufachliche und bauvertragliche Fragen (Bausachverständige) wurden vom Magistrat von Groß-Berlin, Abteilung für Bau- und Wohnungswesen, bestätigt:

- Für:
 - I. Hochbau, allgemein:
 - 1. Hans Tiedt, Baumeister, Berlin-Wannsee, Chausseestraße 28, Tel.: 80 71 78,
 - XI. Isolierungen für Wärme- und Kälteschutz:
 - 2. Gerhard Bergmann, in Fa. Fuchs & Co., Wärme- und Kälteschutz, Berlin-Schöneberg, Beiziger Straße 74, Tel.: 21 21 29,